

## Tarih ve Günce

*Atatürk ve Türkiye Cumhuriyeti Tarihi Dergisi*  
*Journal of Atatürk and the History of Turkish Republic*  
Sayı: 14, (2024 K1Ş), ss. 203-206.

Geliş Tarihi: 4 Kasım 2023

Kabul Tarihi: 16 Mart 2024

Kitap Tanıtımı/Book Review

### **Muzaffer Andaç, Die 2000jährige Krise des Abendlandes: Die Suche der Menschen nach Glauben und Liebe, Korza, Ankara 2019, ISBN: 978-605-2453-46-9**

Uğur Berk KALELİOĞLU\*

Der türkische Naturwissenschaftler, Theologe und Schriftsteller Muzaffer Andaç hat mit einem neuen Werk sein umfangreiches Repertoire, das bereits mehr als 20 Werke umfasst, erweitert. Das Ziel dieser akademischen Buchbesprechung soll eine umfassende und sachliche Analyse von Muzaffer Andaçs Werk *Die 2000jährige Krise des Abendlandes: Die Suche der Menschen nach Glauben und Liebe* sein.

Muzaffer Andaç wurde 1931 in Isparta, Türkei, geboren. Von 1949 bis 1953 studierte er Geologie in Istanbul. Anschließend verbrachte er die Jahre von 1953 bis 1959 in München, wo er seine Dissertation verfasste. Von 1959 bis 1970 leitete er die Abteilung für Urangeologie in der Türkei und erlangte 1973 seine Habilitation in Istanbul. Zwischen 1973 und 1988 war er in Forschung und Lehre am Mineralogischen Institut in Berlin tätig. Im Jahr 1970 wurde Prof. Andaç von der japanischen Regierung nach Japan eingeladen, wo er die Gelegenheit hatte, Atomkraftwerke zu besichtigen. Ein Schlüsselmoment in seinem Leben war der Besuch des Atom museums in Hiroshima. Seit dieser Zeit setzt er sich intensiv für den interreligiösen Dialog ein und engagiert sich in der Evangelischen Akademie sowie im Haus der Kirche. Als Mitbegründer des WRP (World Religions for Peace) in Berlin setzt

---

\* Doktorand, Universität Münster, Soziologie, ([ukalelio@uni-muenster.de](mailto:ukalelio@uni-muenster.de)), (Orcid: 0000-0001-5127-8756).

er sich für einen offenen Dialog mit dem Islam als Vertreter einer toleranten und interreligiösen Begegnung ein. Darüber hinaus führte er gemeinsam mit dem Leiter des islamischen Instituts der Humboldt-Universität in Berlin, Herrn Prof. Peter Heine, Forschungsarbeiten zum Thema "Erziehungsmethoden im Islam" durch.

Andaçs neuestes Buch bietet einen Einblick in die persönlichen Erfahrungen und Gedanken des Autors, insbesondere in Bezug auf seine Begegnungen mit Kultur, Religion und der westlichen Weltordnung. Der Autor beschreibt, wie er als Naturwissenschaftler nach Deutschland kam und die Spuren des Zweiten Weltkriegs noch sichtbar waren. Er teilt die schmerzhaften Erinnerungen seiner deutschen Freunde an die Grausamkeiten des Krieges. Der Autor erzählt von seinen frühen Erfahrungen mit dem Islam und der Koranschule, einschließlich eines Vorfalls, bei dem er von einem strengen Koranlehrer bestraft wurde. Dieser Vorfall hinterließ einen bleibenden Eindruck auf ihn. Er reflektiert über seine mangelnde Kenntnis des Christentums und wie er sich in Deutschland in einer zunächst fremden kulturellen Umgebung fühlte. Die Sehnsucht nach Liebe und Anerkennung sowie der Umgang mit einem gewissen Minderwertigkeitskomplex spielen eine wichtige Rolle in seiner Erzählung. Der Autor beschreibt, wie er sich mit anderen türkischen Studenten in Deutschland traf, um gemeinsam zu sprechen, zu lachen und das Gefühl der Einsamkeit und des Heimwehs zu lindern. Diese Zusammenfassung bietet einen Einblick in die persönlichen und kulturellen Herausforderungen, denen der Autor begegnete, und zeigt, wie seine Erfahrungen seine Sicht auf Glauben, Kultur und Identität geprägt haben.

Im zweiten Kapitel des Buches erzählt der Autor von seinen ersten Erfahrungen mit dem Christentum während seiner Zeit in München. Er beschreibt, wie seine deutschen Kommilitonen im Institut und sein Doktorvater Prof. Georg Fischer unterschiedliche Eindrücke von Religion und Glauben vermittelten. Der Autor erwähnt, dass er zu dieser Zeit wenig über das katholische und evangelische Christentum wusste. In einer besonderen Episode zeigt ein Kommilitone dem Autor eine Karikatur in einer Zeitung, die einen christlichen Geistlichen in einem peinlichen Licht zeigt. Der Autor ist schockiert über die Respektlosigkeit gegenüber diesem Geistlichen und versucht zu verstehen, warum seine Kommilitonen darüber lachen. Dieses Ereignis führt ihn dazu, sich mit dem Zölibat im katholischen Glauben

auseinanderzusetzen und zu hinterfragen, ob diese Lehre tatsächlich von Jesus stammt. Andaç erwähnt auch den christlichen Theologen und Arzt Albert Schweitzer, der ihm als Vorbild diente. Schweitzer entschied sich, Medizin zu studieren und half den Bedürftigen in Afrika. Trotz einiger Meinungsverschiedenheiten in Bezug auf den Islam bewundert der Autor Schweitzers humanitäres Engagement. Später im Kapitel beschreibt der Autor, wie er mit Missionaren der Zeugen Jehovas in Kontakt kam, die versuchten, ihn zu bekehren. Er lehnte ihr Angebot ab und fühlte sich in seiner eigenen Religion, dem Islam, bestätigt. Das Kapitel endet damit, dass der Autor nach Deutschland zurückkehrt, um an seiner Habilitation zu arbeiten und in der sich verändernden deutschen Gesellschaft der 1960er Jahre neue Ansichten und Entwicklungen beobachtet.

Das Hauptkapitel des Buches "Keine Erziehungsmethoden im Westen nach einem Maßstab" (S.27-68) behandelt verschiedene Aspekte der Religion, insbesondere des Islam, und unterstreicht die Bedeutung von Gottesvorstellungen und Erziehung. Der Autor argumentiert, dass der Islam eine klare und einfache Vorstellung von Gott bietet, die Menschen dabei helfen kann, den Atheismus zu überwinden. Dabei werden die Eigenschaften Gottes im Islam, wie seine Allwissenheit, Allmacht und Allgegenwart, hervorgehoben. Ebenso wird auf die Bedeutung der Natur und des Naturgeschehens als Zeichen Gottes eingegangen. Zusätzlich wird die Rolle von Erziehung und Liebe im Islam betont, um die psychische und moralische Entwicklung zu fördern. Der Autor kritisiert auch die Vorstellung der Dreifaltigkeit im Christentum und argumentiert, dass sie für viele Menschen schwer verständlich ist.

Des Weiteren beschreibt der Autor die 99 Namen beziehungsweise Eigenschaften Allahs im Islam. Diese Namen sind wichtige Aspekte der göttlichen Natur und werden im Koran und in der islamischen Theologie betont. Sie umfassen Eigenschaften wie Barmherzigkeit (S.7), Allmacht (S.47), Gerechtigkeit (S.50) und Vergebung (S.57). Der Text hebt die Bedeutung des Glaubens und der Hingabe an Gott hervor, um innere Ruhe und Frieden zu finden. Es wird betont, dass terroristische Aktivitäten, die heute im Namen des Islam begangen werden, nicht mit dieser Religion in Verbindung stehen und von der Mehrheit der Muslime abgelehnt werden. Der Text unterstreicht die Wichtigkeit von Vertrauen, Liebe und Hoffnung auf Gott und wie diese Eigenschaften das Leben der Gläubigen beeinflussen.

Der Autor betont, dass Allah mit seinen 99 Eigenschaften das Weltall, die Menschen, Tiere und Pflanzen verwaltet. Dies wird im Koran durch verschiedene Verse vermittelt, um die Menschen dazu zu bringen, ihr Leben mit den Augen Gottes zu betrachten und über seine Existenz nachzudenken. Der Autor kritisiert das moderne Christentum, da es sich stärker auf Jesus als auf Gott konzentriert, und fordert eine direktere Verbindung zu Gott. Ebenfalls wird die Bedeutung von Liebe, Anerkennung und Akzeptanz als angeborene menschliche Bedürfnisse hervorgehoben. Es wird vorgeschlagen, dass die Liebe zu Allah dazu beiträgt, diese Liebe in unseren Seelen zu entwickeln. Der Autor argumentiert auch, dass die Welt sich in Richtung einer Gesellschaft bewegen sollte, die sich auf das Gewissen und die Hilfe für Bedürftige konzentriert, anstatt auf Waffen und Konflikte. Der Text fordert eine gerechtere Verteilung von Ressourcen und einen stärkeren Fokus auf den Dienst an den Armen und Hungernden in der Welt.

Es fällt bedauerlicherweise auf, dass das Buch in Bezug auf die Quellen und Referenzen erhebliche Schwächen aufweist. Obwohl zahlreiche Zitate aus dem Koran und der Bibel verwendet werden, wird versäumt, die Quellen für diese Zitate angemessen anzugeben. Ein weiterer kritischer Punkt betrifft die Thesen bezüglich der Unzufriedenheit und des Anstiegs von Atheismus oder Deismus in Deutschland und Europa. Diese Thesen sind nicht durch aktuelle Forschungsergebnisse oder Verweise auf entsprechende Studien oder Umfragen gestützt. Das Fehlen von Verweisen auf zeitgenössische Forschung und Statistiken schmälert die Glaubwürdigkeit der vorgebrachten Behauptungen und erfordert dringend eine Überarbeitung, um die Qualität und Überzeugungskraft des Buches zu verbessern.